

Internet: <https://peter-hug.ch/chronicongotwicense>

MainSeite 54.295

Chronicon Gotwicense 111 Wörter, 891 Zeichen

Chronicon Gotwicense, das Werk des gelehrten Abts Gottfried Bessel (1672-1749) von Göttweig in Niederösterreich. Bessel beabsichtigte ein großes Geschichtswerk seines Klosters zu schreiben, kam aber nicht über den «Tomus prodromus» hinaus. Dieser Prachtband, 1732 zu Tegernsee gedruckt und mit zahlreichen Kupfertafeln ausgestattet, behandelt in Nachahmung Mabillons (s. d.) nach der Reihe Handschriftenlehre, Urkundenlehre, königl. Pfalzen und Gaugeographie Deutschlands und enthält eine Fülle antiquarischer Gelehrsamkeit. Der große Wert dieses Buches für die Diplomatik liegt darin, daß Bessel zuerst aus der Masse der mittelalterlichen Urkunden zeitlich oder örtlich begrenzte Gruppen (er behandelt die Königsurkunden von Konrad I. bis Friedrich II.) hervorholte und untersuchte. An Gelehrsamkeit und Sorgfalt übertrifft das Werk alle frühern specialdiplomat. Leistungen.

Ende **Chronicon Gotwicense**

Quelle: **Brockhaus` Konversationslexikon, 1902-1910**; Autorenkollektiv, F. A. Brockhaus in Leipzig, Berlin und Wien, 14. Auflage, 1894-1896;4. Band, Seite 293 [Suche = 54.295] im Internet seit 2005; Text geprüft am 28.3.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 1.12.2021 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/54_0296?Typ=PDF

Ende eLexikon.